

**Iraker wegen Verbreitung von AL-Kaida-Botschaften vor Gericht - Pilotverfahren vor Oberlandesgericht Celle Von Jürgen Voges**

**Prozess wegen Terror-Propaganda im Internet Zweite Zusammenfassung**

© AP

26.09.2007 16:15:23 -

**(live-PR.com)** - Celle (AP) Erstmals hat vor einem deutschen Gericht ein Prozess um Internet-Propaganda für das Terrornetzwerk Al Kaida begonnen. Vor dem Oberlandesgericht in Celle muss sich seit Mittwoch ein 36-jähriger Iraker wegen Mitgliederwerbung für Al Kaida und ihre Unterorganisation Al Kaida im Zweistromland verantworten. Die Bundesanwaltschaft wirft ihm vor, im Internet Botschaften von Al-Kaida-Anführern verbreitet und sich so um Unterstützer und Mitglieder bemüht zu haben. Laut Anklage verstieß der 36-jährige Ibrahim R. aus Georgsmarienhütte in Niedersachsen 28 Mal gegen die Anti-Terror-Paragrafen 129a und 129b des Strafgesetzbuches. Peter Ernst, Oberstaatsanwalt beim Bundesgerichtshof, trug bei der Verlesung der Anklage sekundengenau die Zeiten vor, in denen sich Ibrahim R. zwischen Oktober 2005 und Oktober 2006 an einem islamistischen Internet-Chat beteiligte. Dabei soll der 36-Jährige den Teilnehmern unter anderem Video- und Audiobotschaften von Osama bin Laden zugänglich gemacht haben. Zudem soll er Links zu Botschaften der Al-Kaida-Anführer weitergeben haben. Für den Krieg von Al Kaida gegen den Westen sei der Hauptpropagandaweg das Internet, betonte der Oberstaatsanwalt. Der Angeklagte habe sich den Inhalt der Videobotschaften zu Eigen gemacht und sie mit befürwortenden Stellungnahmen ergänzt. Damit sei die Absicht einhergegangen, neue Mitglieder oder Unterstützer für die terroristischen Vereinigungen zu gewinnen. Seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2002 ist nur noch die Anwerbung von Mitgliedern und Unterstützern von Terrorvereinigungen strafbar. Die Sympathiewerbung für diese Organisationen wird seither nicht mehr verfolgt. Der Verteidiger des 36-Jährigen wies deswegen alle Vorwürfe zurück. Alles, was seinem Mandaten vorgeworfen werde, habe nur im Internet stattgefunden, betonte Rechtsanwalt Klaus Rüther. Im realen Leben habe Ibrahim R. niemanden aufgefordert, sich dem Dschihad anzuschließen. Er habe auch kein Geld an terroristische Vereinigungen gezahlt, sei in keiner Vereinigung Mitglied, besuche keine radikalen Moscheen und habe keine eigenen Terroraufrufe verfasst. Dies behaupte auch die Anklage nicht. Die Reden, die Ibrahim R. verbreitet habe, könne jeder straflos im Internet herunterladen und anderen weitergeben. Er stehe nur vor Gericht, weil er die Reden mit eigener Gesinnung weitergegeben habe. Strafbar dürften jedoch nur Handlungen und keine Gesinnungen sein. Zwtl: «Er wusste genau, dass er etwas Verbotenes tat. Oberstaatsanwalt Ernst erwiderte, in den Videobotschaften würden schlimmste Verbrechen verherrlicht. Es werde dafür geworben, «das barbarische Tun dieser Mörderbanden zu unterstützen und Gleiches zu tun». Der Angeklagte könne sich nicht auf das Recht auf freie Meinungsäußerung berufen. In dem Chat habe er alles getan, um seine Identität zu verbergen. «Er wusste genau, dass er etwas Verbotenes tat», sagte Ernst. Der Angeklagte selbst äußerte sich nicht. Der Staatsschutzsenat rekonstruierte anhand von Akten den Lebenslauf des Familienvaters, der mit Frau und vier Kindern in Georgsmarienhütte bei Osnabrück lebt. Ibrahim R. floh demnach 1996 aus dem Irak und genoss bis 2004 in Deutschland Abschiebeschutz. Der Prozess ist auf 26 Verhandlungstage angesetzt.

**Alice DSL Neukundenaktion**

Sommer-Aktion bis 30.9. verlängert: DSL-Flatrate schon ab € 24,90\*.

[www.alice-dsl.de](http://www.alice-dsl.de)

**Regionalprognose 2011**

Wo entstehen Zukunftsarbeitsplätze? Was macht das Clustermanagement?

[www.cluster-entwicklung.de](http://www.cluster-entwicklung.de)

**Google-Anzeigen**

Das Copyright für sämtliche Nachrichten und Bilder, die mit AP gekennzeichnet sind und auf Live-PR.com publiziert werden, obliegt der Nachrichtenagentur Associated Press. Dieser Artikel darf ohne schriftliche Genehmigung der Nachrichten Agentur Associated Press weder kopiert noch veröffentlicht werden. Wenn Sie Fragen zu den veröffentlichten Meldungen haben, kontaktieren Sie bitte Associated Press.

**Erklärung:** Der Autor versichert, dass die veröffentlichten Inhalte in dieser Pressemitteilung der Wahrheit entsprechen und dem gesetzlichen Urheberrechte unterliegen.